



MUTTERKUH SCHWEIZ
VACHE MÈRE SUISSE
VACCA MADRE SVIZZERA
VATGA MAMMA SVIZRA

Mutterkuh Schweiz Telefon +41 (0) 56 462 54 05
Laurstrasse 10 Telefax +41 (0) 56 462 54 06
Postfach info@mutterkuh.ch
CH-5201 Brugg www.mutterkuh.ch www.beef.ch

Medienmitteilung vom 29.06.2011

Stellungnahme Mutterkuh Schweiz zur AP 2014-2017

Fleisch aus Gras - Chancen wahrnehmen

Die Bauernfamilien erfüllen die Erwartungen der Gesellschaft sowie des Bundes und produzieren qualitativ hochwertig und nachhaltig. Von der Politik erwarten sie Stabilität und Zukunftsperspektiven. Gesunde Nahrungsmittel, natürliche Lebensräume und vielfältige Landschaften müssen sichergestellt bleiben. Die Mutterkuhhaltung ist eine umwelt- und tierfreundliche Produktionsform und erfüllt den öffentlichen Auftrag in hohem Mass. Der Produkteabsatz ist dank Qualitätsführerschaft, Qualitätspartnerschaft und nachfrageorientierter Produktion ausgezeichnet.

Der Vorstand von Mutterkuh Schweiz hat an seiner Sitzung vom 28. Juni 2011 die Stellungnahme zur Agrarpolitik 2014-2017 verabschiedet. Er kommt zum Schluss, dass der Vorschlag des Bundes konzeptionell und inhaltlich richtig ist. Das System lässt sich gut kommunizieren und die Landwirtschaft kann Leistungen in verschiedenen Funktionen erbringen. Es stehen neue Möglichkeiten offen, die bäuerliche Arbeit mit umweltfreundlicher Nahrungsmittelproduktion zu kombinieren. Positiv - aber auch notwendig - ist, dass ein Budget in unveränderter Höhe zur Verfügung steht. In einigen Bereichen sind aber wesentliche Korrekturen notwendig.

Die Position von Mutterkuh Schweiz beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Die **Mittel für die Landwirtschaft** sind in ausreichender Höhe zur Verfügung zu stellen. Das Gleichgewicht zwischen den Produktionsbranchen muss wieder hergestellt werden.
- Es muss eine vernünftige Relation zwischen leistungsbezogenen Direktzahlungen und **Anpassungsbeiträgen** definiert werden. Der Anteil an leistungsbezogenen Direktzahlungen ist wesentlich zu erhöhen und der Anteil an Anpassungsbeiträge entsprechend zu senken.
- Der Einbezug von **grünlandbasierten Produktionssystemen** ist eine Chance für die Landwirtschaft. Die Mutterkuhhalter produzieren „Fleisch aus Gras“ und wollen in die Ausgestaltung einbezogen werden.
- Der **GVE-Faktor für Mutterkühe** muss demjenigen für Milchkühe gleichgestellt werden. Die Aufwendungen und Investitionen für RAUS und BTS sind beispielsweise gleich hoch.
- Auf eine unverhältnismässige Erhöhung der **Eintretenskriterien** für den Bezug von Direktzahlungen ist zu verzichten.

Kontakte: Corsin Farrér, Präsident Mutterkuh Schweiz, 079 320 15 33
Urs Vogt, Geschäftsführer Mutterkuh Schweiz, 079 404 28 28